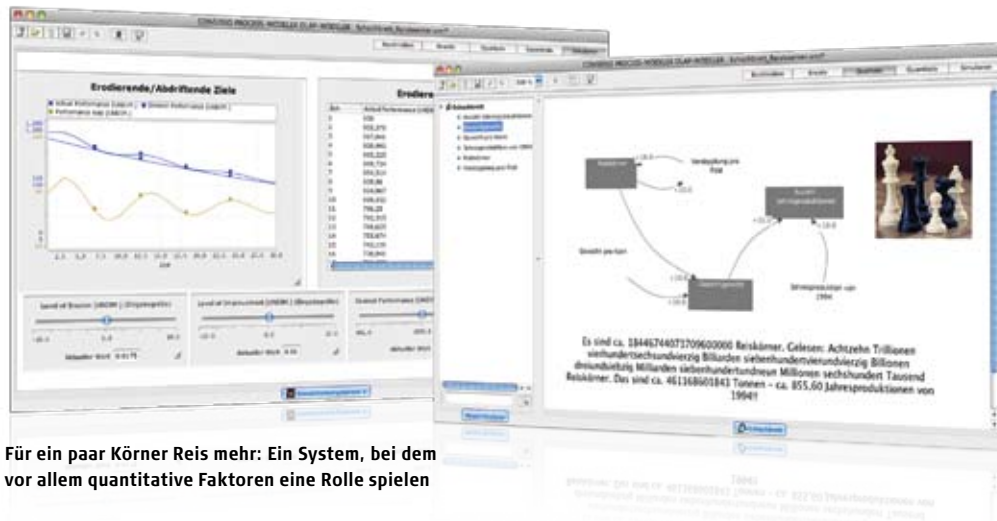


# Consideo Modeler 5 Modellieren leicht gemacht

Beim Mind-Mapping werden Ideen und Aufgaben zusammengebracht und mit einem Ziel oder einem Thema verknüpft. Einen Schritt weiter geht ein Modeler: Nicht weniger als komplexe Systeme sollen sich mit ihm erfassen lassen.



Für ein paar Körner Reis mehr: Ein System, bei dem vor allem quantitative Faktoren eine Rolle spielen

Ein komplexes System in seiner Gesamtheit abzubilden wäre allerdings sehr aufwändig und unübersichtlich. Mit dem **Consideo Modeler** werden solche Systeme abstrakt modelliert und berechnet. Ein Beispiel für eine solche Berechnung ist die Legende vom Erfinder des Schachspiels, der sich vom König mit Reis entlohnen lassen wollte. Auf jedem Feld sollte jeweils doppelt so viel Reis platziert werden, wie auf dem Feld zuvor.

## Modeling

Modeler ist eine Java-Anwendung, was sich an einigen Details der Benutzeroberfläche zeigt. Das Programm konnte bislang als Freeware arbeiten; erst wenn das Modell zwanzig Faktoren überschreitet, war die kostenpflichtige Version notwendig. Inzwischen gibt es allerdings nur noch eine Demo-Version. Die der bisherigen Freeware gleichwertige **Starter-Edition**, die auch kommerziell genutzt werden kann, kostet hingegen 29,95 Euro, ist aber für MacLife-Leser dank Promocode (s. S. 142) derzeit kostenlos zu nutzen.

Im eingangs genannten Beispiel ist eine Gewichtung zwischen den einzelnen Faktoren nicht notwendig, schließ-

lich geht es nur um die Anzahl der Reiskörner auf dem 64. Feld. Ein Beispiel für ein Modell mit qualitativen Faktoren ist der App Store: Vieles kann zum Erfolg einer Software beitragen, beispielsweise die Werbung, Platzierung in den Medien und Innovation. Diese Faktoren lassen sich verbinden und gewichten. Die Verbindung erfolgt per Mausklick, schließlich wird eine Polarität zugewiesen, es wird also bestimmt, wie stark der Faktor den anderen positiv oder negativ beeinflusst.

Um diese dann doch trocken wirkenden Diagramme etwas aufzulockern, können Bilder importiert werden. Auf die Menüleiste muss so gut wie nie zurückgegriffen werden: Modeler wird weitgehend per Kontextmenü bedient.

## Formeln

Bei den Formeln unterstützt Modeler diverse Funktionen aus der Mathematik und Statistik, die sich leicht zusammenklicken lassen. Welche Parameter eine Funktion entgegennimmt, wird im selben Dialog erläutert. Im Chart-Editor können Abhängigkeiten grafisch skizziert werden.

Mit diesen Mitteln lässt sich eine Vielzahl an Systemen abstrahieren, von



der persönlichen Finanzplanung bis hin zum Marketing.

## Export

Der Export der Daten und Ergebnisse ist als HTML, PDF, Postscript oder CSV möglich. Es würde dort und auch in anderen Programmteilen aber sicher nicht schaden, wenn das wenig aussagekräftige **Bitte warten**-Fenster durch etwas Aussagekräftigeres ersetzt wird, beispielsweise einen Fortschrittsbalken. Im Test kam es leider vor, dass die Software „hing“, also nicht auf Eingaben reagierte.

Importieren kann das Programm auch. Neben Excel, CSV und SQL dienen die Formate von zwei Mindmapping-Anwendungen (FreeMind und MindManager) als Datenquelle.

## Fazit

Die Bedienung des Programms ist einfach, auch wenn zunächst erlernt werden muss, was über das Kontextmenü, den Doppelklick und den einfachen Klick erreichbar ist. Der Einstieg wird durch viele Beispieldateien erleichtert, die der Anwendung beiliegen und einen guten Eindruck von den Möglichkeiten der Software vermitteln. Dass die Plattformunabhängigkeit Modeler anzusehen ist, stört kaum. Gestört haben hingegen die Probleme beim Export.

Mit der günstigen Starter-Edition lässt sich bereits einiges anfangen und ohne Zeitdruck ausprobieren.

Matthias Jaap

Eingabe der Startwerte



## Consideo Modeler 5

**Hersteller:** Consideo

**Art:** Modeling-Software

**System:** Mac OS X 10.4, Universal Binary

**Web:**

www.consideo-modeler.de

**Preis:** Freeware bis 1785 Euro

- einfach
- plattformunabhängig
- faires Preismodell
- Probleme beim Export

**Bewertung:**



\* weitere Informationen dazu erhalten Sie auf S. 142